

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1491

Dienstag, 06. März 2018

POLITIK. WIR FRAGEN NACH.



Wir sind die 4G vom Schulschiff Bertha von Suttner im 21. Bezirk.

Die Themen, die wir in Gruppen ausführlich bearbeitet haben, waren wie Gesetze entstehen, Ausschüsse, das österreichische Parlament, Wählen und allgemein die Demokratie. Diese Themen sind für uns wichtig, und es ist gut, sich damit näher zu beschäftigen, da Politik uns etwas angeht! Wir haben Prof. Stefan Schennach (SPÖ) und Peter Schriedlechner (FPÖ) zu diesen Themen interviewt.

Jonathan (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DAS ÖSTERREICHISCHE PARLAMENT

Katja (13), Nasreen (14), Denise (14), Adorjan (13), Saara (14) und Samantha (13)



Wir sind froh, dass es das Parlament gibt, da sich die PolitikerInnen über Probleme aussprechen können, damit es zu keinen Komplikationen kommt.

Was ist das österreichische Parlament?

Das österreichische Parlament besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Man nennt die beiden auch „Kammern“ des Parlaments. Im Parlament werden Gesetze beschlossen. Bei den meisten Gesetzen müssen Nationalrat und Bundesrat gemeinsam zustimmen. Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus. ÖsterreicherInnen beschließen allerdings ihre Gesetze nicht wirklich selbst bzw. direkt. Sie bestimmen dafür VertreterInnen durch die Nationalratswahl. Deshalb sitzen im Nationalrat Abgeordnete, die von den BürgerInnen gewählt wurden. Das Parlament ist der zentrale Ort jeder Demokratie. Hier sollen die Interessen möglichst vieler BürgerInnen vertreten sein.

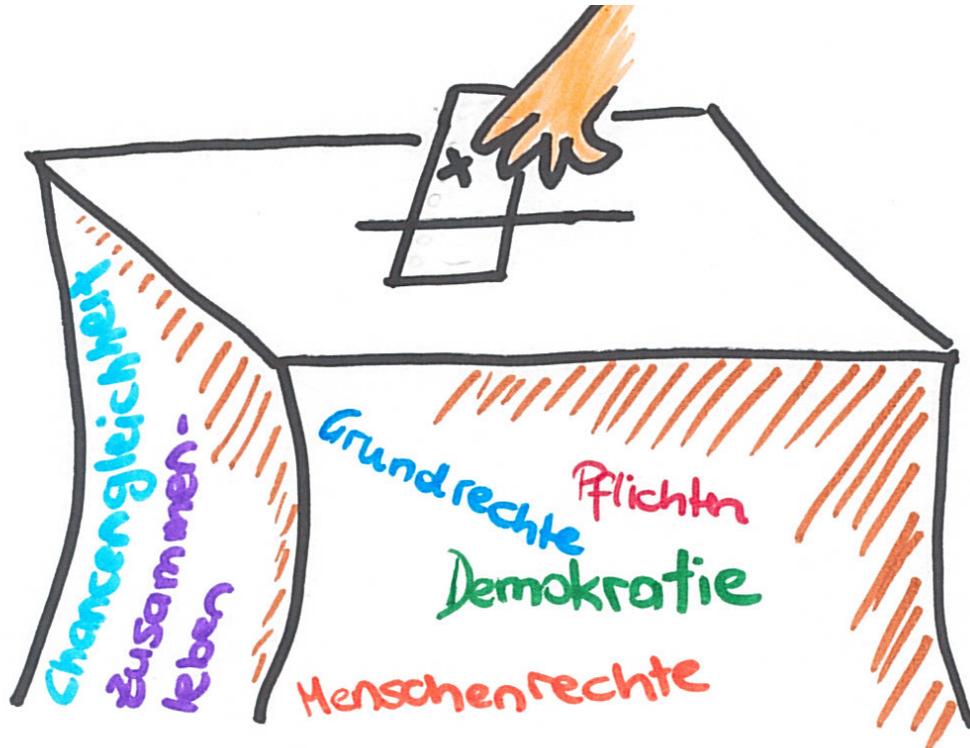
Man braucht keine bestimmte Ausbildung, um Abgeordnete/r zu werden: Man muss 18 oder älter sein, man braucht eine österreichische Staatsbürgerschaft und man muss auf einer Wahl-Liste nominiert werden. Es ist auch wichtig, dass viele verschiedene Menschen mit verschiedenen Berufen die Bevölkerung im Parlament widerspiegeln. Es sind 183 Abgeordnete im Nationalrat und 61 Mitglieder

im Bundesrat. Zu diesem Thema haben wir Peter Schmiedlechner und Prof. Stefan Schennach interviewt. Abgeordneter Schmiedlechner hat viel mit Menschen zu tun und versucht Probleme aufzugreifen, um sie im Parlament einzubringen. Schennach, der Mitglied des Bundesrates ist, sagt dass 60% seiner Aufgaben außerhalb von Österreich stattfinden, weil er Europa- und außenpolitischer Sprecher ist. Sie sagten beide, dass das österreichische Parlament der Kern einer Demokratie ist, weil es Gesetze beschließt, die uns alle betreffen.



MENSCHEN ENTSCHEIDEN IHR SCHICKSAL ...

Sonja (14), Florian (13), Etnik (14), Sarah (13) und Najwa (14)



... selbst. Das ist Demokratie.

„Wahlen allein machen noch keine Demokratie“ (Zitat von Barack Obama)

Was meint er damit? Man kann das auf mehrere Arten interpretieren ...

Eine Möglichkeit wäre, dass ein Land nicht automatisch demokratisch ist, nur weil es grundsätzlich Wahlen hat. Denn: Eine Wahl bedeutet nicht gleich, dass das Land in dem die Wahl stattfindet, eine Demokratie ist. Wenn beispielsweise nur eine Partei zur Auswahl steht, dann hat man eigentlich keine Wahlmöglichkeiten mehr.

Außerdem braucht man für das Funktionieren einer Demokratie auch Menschen, die sich dann beteiligen und die dann bestimmte Parteien wählen - die so genannten Wählerinnen und Wähler.

Dieses Zitat haben wir in einem Interview zwei Abgeordneten vorgestellt. Ihre Meinung dazu war, dass man sich vor Wahlen nicht so stark von anderen Menschen beeinflussen lassen soll. Das schränkt nämlich ein und man soll eine freie Wahl haben. Auch Pressefreiheit ist wichtig! Eine freie Medienwelt muss vorhanden sein. Man soll sich vor

einer Wahl umfangreich informieren. Das geht nur durch freie Medien. Außerdem ist es wichtig, dass bei Wahlen kontrolliert wird, ob sie demokratisch durchgeführt wurden. „Nur wählen ist zu wenig, das demokratische Umfeld ist wichtig“, sagte einer der Abgeordneten.

Jetzt bleibt noch die Frage: Was ist Demokratie überhaupt?

Sie wird als Herrschaftsform, politische Ordnung oder politisches System bezeichnet, in denen Macht und Regierung vom Volk ausgehen. Das ist eine Definition aus dem Lexikon. Für uns bedeutet Demokratie:

- Menschenrechte
- Grundrechte
- Chancengleichheit
- Zusammenleben
- Meinungsfreiheit
- und natürlich auch Pflichten, nämlich sich für andere einzusetzen. Das macht Demokratie aus.

WIE ENTSTEHEN GESETZE?

Philip (14), Lucas (13), Cedric (14), Anna-Leah (13), Lina (13) und Samuel (13)



Was wäre wenn es keine Gesetze geben würde? Wir haben uns dazu Gedanken gemacht und recherchiert, wie Gesetze entstehen.

Gesetze, warum? Was wäre, wenn es keine Gesetze geben würde? Prinzipiell braucht man sie für Ordnung und Zusammenleben. Es würde Chaos entstehen, weil jede/r machen würde, was er will.

„Gesetze wurden gemacht, damit der Stärkere seinen Willen nicht in allen Dingen durchsetzt.“, hat Ovid geschrieben. Aber ist es in der Realität nicht oft so, dass die Mehrheit gewinnt? In der Demokratie ist das ganz genau geregelt, damit auch Minderheiten geschützt werden.

Wo und von wem werden die Gesetze beschlossen? Gesetzesinitiativen können von der Gesellschaft/Volk (mittels Volksbegehren mit mindestens 100.000 Unterschriften), von der Regierung (MinisterInnen, Bundeskanzler) Abgeordneten des Nationalrates (mindestens 5) oder vom Bundesrat eingebracht werden. Gesetze für ganz Österreich werden im Parlament beschlossen. Das Parlament besteht aus zwei Kammern, aus dem Bundesrat und dem Nationalrat. Der Bundesrat hat die Aufgabe,

die Interessen der Bundesländer in der Gesetzgebung zu vertreten. Wir haben das für euch in einer Grafik zusammengefasst und ein Interview mit Parlamentariern geführt.

Warum ist es wichtig zu wissen, wie die Gesetzgebung funktioniert?

Wir finden, dass es wichtig ist, weil man dann weiß, wofür man abstimmen soll und was mit seiner Stimme passiert. Wir dürfen bei der nächsten Nationalratswahl mitwählen und uns ist wichtig, dass wir dieses politische System verstehen.



ÜBER AUSSCHÜSSE, NATIONALRAT UND BUNDESRAT

Lucas (13) und Samuel (13)



Wie entstehen Gesetze? Wir haben ein Interview geführt.

1. An Herrn Prof. Stefan Schennach: Wie können Sie als Bundesrat auf Gesetze einwirken?

„Der Bundesrat kann Gesetze nicht verhindern, hat aber ein Einspruchsrecht. Bei Gesetzen, welche eine 2/3 Mehrheit erfordern, das sind Gesetze, die die Verfassung betreffen, hat der Bundesrat ein Vetorecht. Wenn der Bundesrat das Vetorecht einfordert verfällt das Gesetz.“

2. An Herrn Peter Schmiedlechner: Sie sind ja im Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft. Was ist für Sie wichtig bei Gesetzen in diesem Themenbereich?

„Mir ist wichtig, dass man den Boden bedingt durch Umwelteinflüsse und Menschen vor Schäden schützt. Mir ist das wichtig, darauf zu achten, dass Österreich sich grundsätzlich selbst versorgen kann.“

3. An Herrn Prof. Stefan Schennach und an Herrn Peter Schmiedlechner: Wie funktioniert die Arbeit in den Ausschüssen?

„In Ausschüssen passiert der letzte Schliff bei Gesetzen bevor sie im Nationalrat beschlossen werden und am Ende von SchriftführerIn, Nationalratspräsident, Bundeskanzler und Bundespräsident unterschrieben werden. Die Gesetze können bei so genannten Lesungen im Nationalrat verändert wer-

den. Lesungen heißt das, weil früher, wo es noch keinen Drucker oder Tonbänder gab, in den Sitzungen die Gesetze vorgelesen wurden, um sie zu kontrollieren bzw. zu verändern.“

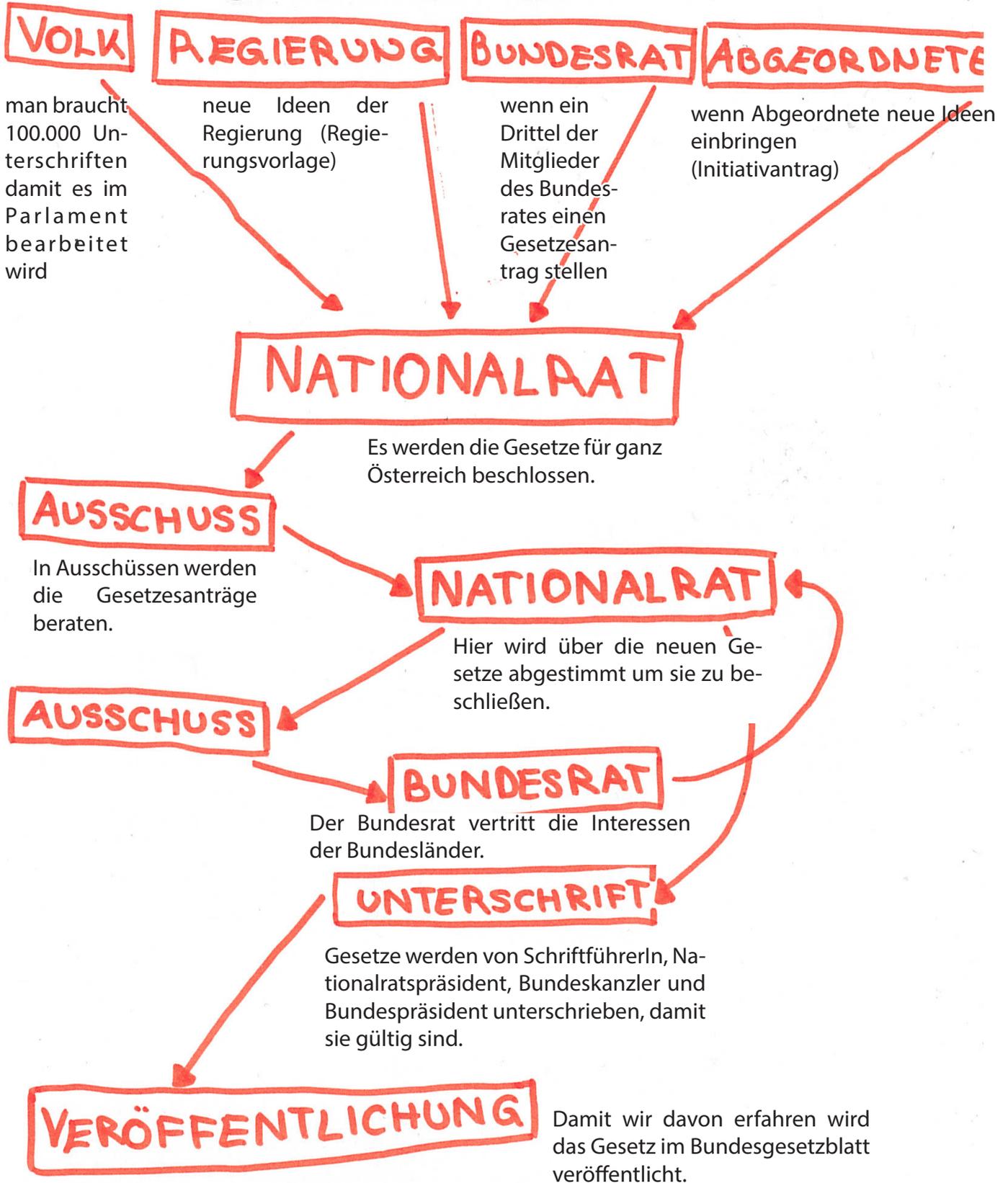
4. An Herrn Prof. Stefan Schennach und an Herrn Peter Schmiedlechner: Durften Sie sich Ihre Ämter in den Ausschüssen selber aussuchen oder wurden Sie diesen zugeteilt?

„Man darf sich die Ämter selber aussuchen, da man zu seinen Fachgebieten geht, wo man schon einiges an Hintergrundwissen gesammelt hat, und man sich dann dort am besten einbringen und von Nutzen sein kann.“

Wir haben uns gefragt: Das Rauchervolksbegehren ist zurzeit in vollem Gange. Wie steht das Parlament dazu und was passiert mit dem Volksbegehren?

Unsere persönliche Meinung: Wir fänden es besser, wenn das Anti-Raucher Volksbegehren berücksichtigt wird, da es auch bewiesene Studien gibt, dass Rauchen auch für Nicht-RaucherInnen extrem schädlich ist. Die Feinstaubbelastung im Nicht-Raucher-Bereich ist ca. so hoch wie an einer Kreuzung. Die derzeitige Regierung steht dem kritisch gegenüber.

Grafik von Lina und Anna-Leah



WÄHLEN-WIE UND WARUM?

Vanessa (15), Florian F. (14), Melanie (14), Raphael (14), Jonathan (14) und Arijon (14)



Weshalb die Bevölkerung wählen gehen sollte, und wie der Wahlvorgang abläuft.

Die Bevölkerung sollte wählen gehen, damit sie ihre Stimmen abgeben und ein Teil der Demokratie sind. So können sie ihre Meinung vertreten. Besonders Frauen sollten bewusst ihre Stimme abgeben, da lange für ihr Wahlrecht gekämpft wurde. Jede Stimme zählt.

Der Wahlvorgang beginnt damit, dass jede/r österreichische Staatsbürger/in per Post eine Wahlinformation zugesendet bekommt. Mit dem Erhalten dieser Information geht man in ein zugewiesenes öffentliches Gebäude, wie etwa in eine Schule. Dort zeigt man seinen Ausweis und geht in der Wahlkabine wählen.

Zu diesem Thema haben wir zwei Politiker befragt, die uns einige Informationen gaben:

Es ist wichtig, sich mit dem Bereich „Wählen“ zu beschäftigen und sich zu informieren. Überzeugende Argumente spielen in der Politik eine wichtige Rolle. Die Politiker sollten ihre Versprechen einhalten

und sich glaubwürdig präsentieren. Falsche Lächler verlieren!

Für uns ist es sehr wichtig, wählen zu gehen, da auch unsere Stimme zählt und wir durch die Wahl eine Chance bekommen, diese auch zu nutzen und zu äußern.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

4G, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium
Donauinselpplatz, 1210 Wien